

Naturgarten Naturama

Artenvielfalt mitten in Aarau entdecken

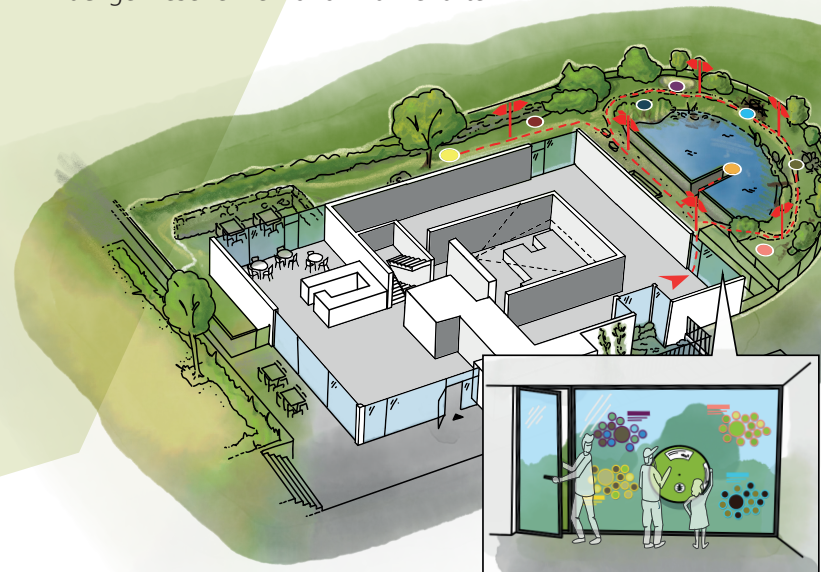
Der vor rund zehn Jahren angelegte Naturgarten des Naturama ist ein unscheinbares Juwel im Herzen von Aarau. Er hat sich zu einem wertvollen innerstädtischen Biodiversitäts-Hotspot entwickelt. Da heute in der Ausstellung ein Anreiz fehlt, den Garten aufzusuchen, und die Artenvielfalt für Besuche kaum wahrnehmbar ist, bleibt dieses enorme Potenzial ungenutzt. Mit dem vorliegenden Projekt möchten wir dies ändern. Zwei Entdeckungstouren sollen die Vielfalt bereits im Museum sichtbar machen und die Neugier wecken, den Aussenraum eigenständig zu erkunden. Um dieses Projekt zu realisieren, benötigen wir CHF 170'000.

Einbettung in die Gesamterneuerung der Dauerausstellung

Der Naturgarten ist ein Bestandteil des Erneuerungsprojekts Revit. Er ist dem Ausstellungsbe- reich «Gegenwart» im Erdgeschoss zugeordnet und greift zentrale Themen dieses Bereichs auf. Im Vordergrund steht die Faszination für Artenvielfalt. Zudem wird das Bewusstsein gefördert, dass alle Lebensformen miteinander verbunden sind und der Mensch Teil dieses Lebensnetzes ist. Weitere Schwerpunkte von Revit, wie die konsequent publikumsorientierte Vermittlung und das Anregen zur aktiven Auseinandersetzung mit der Natur, sollen auch im Garten gezielt umgesetzt werden.

Die bestehende Infrastruktur: ein Hotspot mit verborgenen Schätzen

Die Grundlage des Projekts ist eine bereits bestehende, ökologisch hochwertige Fläche. Der Naturgarten erstreckt sich auf rund 750 m² und umfasst als zentrales Element einen ca. 200 m² grossen Teich. Durch gezielte Pflege und die Schaffung vielfältiger Strukturelemente ist ein heterogenes Mosaik aus wertvollen Kleinlebensräumen entstanden, darunter eine Trockenmauer, ein Steinhaufen, eine Sandlinse, ein Asthaufen, Totholzstrukturen und eine Hecke. Dank dieser Lebensraumvielfalt weist der Naturama Garten für einen städtische Raum eine aussergewöhnlich hohe Artendichte auf. Er beherbergt rund 300 nachgewiesene Tier- und Pflanzenarten.



Wir beschreiten neue Wege und sie führen nach draussen

Mit den folgenden Neuerungen entwickeln wir das Museumserlebnis im Naturama weiter:

- Wir verbinden den Ausstellungs- und Aussenraum nahtlos und machen dadurch den Garten zum festen Bestandteil des Museumsbesuchs.
- Wir ermöglichen leicht zugängliche Erlebnisse in einem realen Naturraum.
- Wir schaffen ein altersspezifisches Angebot für Gross und Klein.
- Wir schärfen die Wahrnehmung für die einheimische Artenvielfalt und ihre Lebensräume, die sich saisonal wandeln.

Diese Übersicht visualisiert beispielhaft, wie die beiden Entdeckungstouren der neuen Gartenbe- spielung die Besuchenden durch den Garten führen. Vorgesehen sind drei Elemente: Der Start im Innern des Museums, das Wegleitsystem und die Fokusstationen bei den Strukturelementen.

- ➔ Wegleitsystem der Entdeckungstouren
- Fokusstationen

< Start der Entdeckungstouren

Ein neuartiges Besuchererlebnis

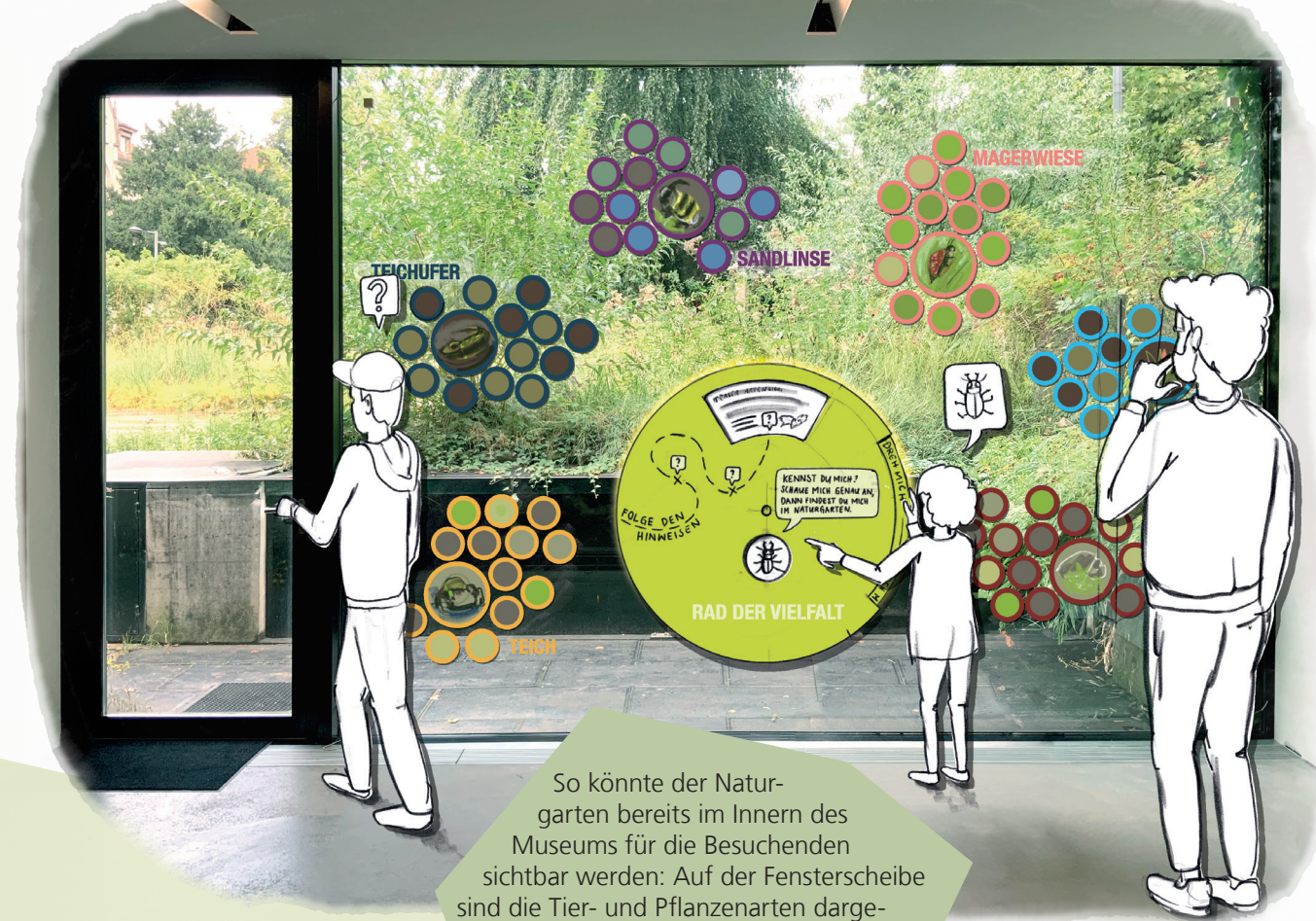
Das Gartenerlebnis beginnt bereits im Innern des Museums. Eine dynamisch bespielte Fensterscheibe zeigt die saisonal aktualisierte Artenvielfalt – ein erster Blick auf den Artenreichtum des Gartens, der neugierig macht. Wer am «Rad der Vielfalt» dreht, startet eine von zwei spielerischen Entdeckungstouren durch den Garten: Kleine Gäste spüren «ihr» Tier auf, grössere erforschen die Geheimnisse der Arten-Stories. Draussen hilft ein Wegleitsystem den Besuchenden, die Ziele ihrer Touren zu finden. An jedem Wegweiser entscheiden sie selbst, wohin sie gehen – geleitet von Hinweisen, die sie der Lösung ihres Rätsels näherbringen. Wer dem Weg richtig folgt, gelangt zu einer Fokusstation bei einem Strukturelement, wo ihnen spielerisch ihr Erfolg bestätigt wird. Auf der Informationstafel erkennen sie die Arten von der Fensterscheibe im Innern des Museums wieder, die nun mit etwas Glück in ihrem natürlichen Lebensraum beobachtet werden können. Einige Fokusstationen enthalten zusätzlich eine Sinnesstation, wie etwa eine Nisthilfe mit Hörrohr oder ein Spionrohr im Teich. Diese schaffen aussergewöhnliche Naturerlebnisse, die ausserhalb des Museums nicht möglich sind.

Interessierte Besuchende können selbst aktiv werden. QR-Codes führen zu Anleitungen, mit denen sich die Strukturelemente im eigenen oder im gemeinschaftlichen Garten anlegen lassen. So werden sie befähigt, einen neuen Lebensraum zu schaffen und können sich die Beobachtungsmöglichkeit in den eigenen Alltag holen.

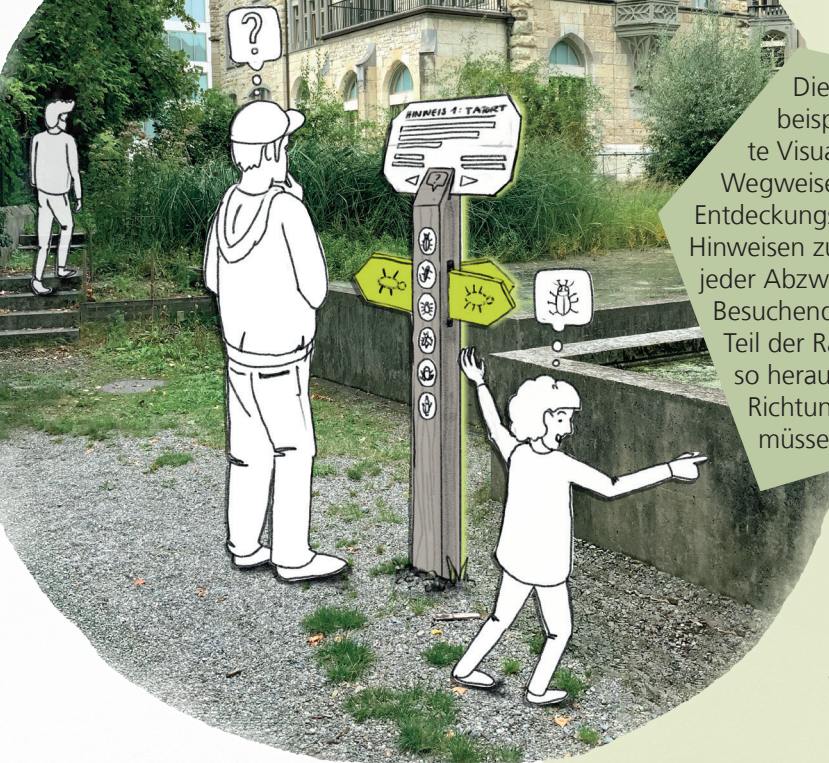
Übersicht der Gartenbespielung

Die folgenden aufeinander abgestimmten Komponenten ermöglichen es Besuchenden, den Garten auf neue Weise zu erleben:

- **Fensterbespielung:** Saisonal wechselnde Artengemeinschaften als Verbindung von drinnen und draussen
- **Zwei Erkundungstouren:** «Finde dein Tier» und «Arten-Story» für unterschiedliche Altersgruppen
- **«Rad der Vielfalt»:** Spielerischer Startpunkt für die Erkundungstouren
- **Wegleitsystem:** Hinweise zum Lösen der Rätsel auf den Erkundungstouren
- **Fokusstationen:** Ziele der Erkundungstouren und Verortung der Artengemeinschaften in ihren Lebensräumen
- **Sinnesstationen:** Überraschende Einblicke in die Natur



So könnte der Naturgarten bereits im Innern des Museums für die Besuchenden sichtbar werden: Auf der Fensterscheibe sind die Tier- und Pflanzenarten dargestellt, die man in der jeweiligen Saison an den Fokusstationen entdecken kann, während das «Rad der Vielfalt» vor der Scheibe als Startpunkt der Entdeckungstouren zum Erkunden des Aussenraums einlädt.



Diese beispielhafte Visualisierung eines Wegweisers zeigt, wie die Entdeckungstouren draussen mit Hinweisen zum Ziel führen. An jeder Abzweigung lösen die Besuchenden einen weiteren Teil der Rätsel und finden so heraus, in welche Richtung sie gehen müssen.

Diese Darstellung veranschaulicht, wie eine Fokusstation aussehen könnte. Die Rätsel der Entdeckungstouren werden durch ein spielerisches Element für Kinder und eine Infotafel für Erwachsene aufgelöst. Auf der Tafel können Besuchende auch die Artengemeinschaften wiedererkennen, die sie bereits von der Fensterscheibe im Innern des Museums kennen, während QR-Codes zu Anleitungen führen, wie das Strukturelement im eigenen Garten angelegt werden kann.



Ein Angebot für Gross und Klein

Im Einklang mit Revit ist die Vermittlung konsequent publikumsorientiert und schafft altersgerechte Erlebnismöglichkeiten:

- **Ab 4-jährig:** Die Tour «Finde dein Tier» fördert auf spielerische Weise die Fähigkeit, Tiere genau zu betrachten und weckt Neugier für heimische Arten. Die Sinnesstationen schaffen faszinierende Zugänge, die in der Natur so nicht möglich wären.
- **Ab 11-jährig:** Die «Arten-Story»-Tour macht Naturphänomene sichtbar und schärft so die Wahrnehmung für unmittelbare Beobachtungen. Die Artengemeinschaften wecken bereits im Museum die Neugier, die Lebensräume eigenständig zu entdecken.

- **Für Erwachsene:** Die Anleitungen zum Anlegen der Strukturelemente laden zum Aktivwerden ein und ermöglichen Naturerfahrungen zu Hause.

Faszination, die bleibt

Der Nutzen des Projekts ist vielschichtig. Die neue Gartenbespielung macht den Museumsbesuch attraktiver, indem sie zusätzliche Ausstellungsfläche in Form eines realen Naturraums erschliesst. Wir schärfen die Wahrnehmung der Gäste, damit sie das Mosaik an einzelnen Lebensräumen und die hohe Artenvielfalt erkennen können.

So werden Naturphänomene niederschwellig zugänglich gemacht, wobei der hohe ökologische Wert des Gartens sichtbar und erlebbar wird. Indem wir die unterschiedlichen Altersstufen berücksichtigen, schaffen wir ein Angebot, das gezielt auf die Bedürfnisse und Interessen unseres heterogenen Publikums zugeschnitten ist. Wir ermutigen unsere Besuchenden ins Handeln zu kommen und befähigen sie, Beobachtungen auch ausserhalb des Naturama weiterzuführen. So entsteht Faszination, die über den Museumsbesuch hinauswirkt und nachhaltig für unsere einheimische Biodiversität sensibilisiert.

Umsetzung und Zeitplan

Die Realisierung des Projekts erfolgt in einem etappierten Vorgehen, um aus Erfahrungen zu lernen und das Endergebnis zu optimieren. Die Konzeptionsphase für das Gesamtprojekt und die Detailplanung eines ersten Piloten werden im Winter 2025/26 abgeschlossen sein. Die Umsetzung dieses Pilotprojekts ist für das Frühjahr 2026 geplant.

Nach dieser ersten Umsetzung ist derzeit eine zweijährige Pilotphase bis im Sommer 2028 geplant, in der wir wertvolle Betriebserfahrungen sammeln und die Nutzung durch die Besuchenden analysieren möchten. Basierend auf diesen Erkenntnissen ist vorgesehen, das Konzept im Herbst 2028 zu überarbeiten, bevor im Winter 2028/29 die Umsetzung des Gesamtprojekts starten soll. Die Eröffnung des vollständig erneuerten Naturgartens ist nach aktuellem Stand für das Frühjahr 2029 angesetzt.

Unterstützen Sie uns dabei, Biodiversität erlebbar zu machen – für eine naturverbundene Gesellschaft von morgen!

Spendenkonto



Vielen Dank für Ihre Unterstützung mit dem Vermerk «Revit» auf unser Konto mit der IBAN CH86 0076 1016 0112 4354 6, lautend auf Stiftung Naturama Aargau, Feerstrasse 17, 5001 Aarau. Vermerk «Revit» – Spenden sind im gesetzlichen Rahmen von der Steuer abzugsfähig. naturama.ch/revit



Naturama Aargau
Feerstrasse 17, 5000 Aarau
+41 62 832 72 00
info@naturama.ch, naturama.ch

Kosten

Für die Realisierung des Gesamtprojekts ist eine Investition von CHF 170'000 erforderlich, die sich wie folgt auf die einzelnen Projektbestandteile aufteilt:

Pilotprojekt	CHF
Konzeption, Projektkoordination Übergeordnete Planung und Koordination, Grobkonzeption des Gesamtprojekts, Feinkonzeption des Pilotprojekts inkl. Koordination der Umsetzung	11'000
Realisierung Ausführungsplanung und Umsetzung des Pilotprojekts (reduzierte Fensterbespielung, Rad der Vielfalt, Wegweiser mit reduzierten Erkundungstouren sowie zwei Fokusstationen)	35'000
Erweiterung zum Gesamtprojekt	
Konzeption, Projektkoordination Übergeordnete Planung und Koordination, Evaluation Pilotprojekt, Überarbeitung des Grobkonzept, Feinkonzeption des Gesamtprojekts inkl. Koordination der Umsetzung	15'000
Realisierung Überarbeitung der Pilot-Elemente, Ausführungsplanung und Umsetzung aller übrigen Elemente (Erweiterung der Fensterbespielung und Fokusstationen, Erweiterung der Erkundungstouren, Integration der Sinnesstationen)	109'000
Offener Betrag	170'000